

Umsetzungshilfe Lehrplan kirchlicher Unterricht

Auswertung der internen Konsultation und weiterer Prozess

Luzern, 04. April 2023

Zusammenfassung Lehrplanprojekt

Um mit den religionspädagogischen und digitalen Entwicklungen Schritt zu halten hat der Synodalrat im Sommer 2021 eine kantonale Arbeitsgruppe eingesetzt, mit dem Ziel ein Konzept für die Erneuerung der Lehrpläne des kirchlichen Unterrichts zu erarbeiten. Die Arbeitsgruppe setzte sich zusammen aus Katechetinnen, Pfarrerinnen und Vertreterinnen von externen Anspruchsgruppen unter Projektleitung vom Fachbereich OeME und Bildung. Bevor der Konzeptentwurf dem Synodalrat unterbreitet wurde, wurde eine externe religionspädagogische Fachexpertise eingeholt und ins Konzept eingearbeitet.

Die Kurzfassung des Konzepts ist einsehbar auf www.reflu.ch im Downloadbereich unter der Rubrik «Bildung und Religionsunterricht». Nach der Genehmigung durch den Synodalrat ging das Kurzkonzzept zur Konsultation an die Kirch- und Teilkirchgemeinden.

Dieses Factsheet dient zur Information über den aktuellen Stand des Projekts, präsentiert die Zusammenfassung der Rückmeldungen der Kirch- und Teilkirchgemeinden zum Kurzkonzzept der Umsetzungshilfe des Lehrplans und gibt einen Überblick über den weiteren Prozess.

Der Synodalrat und die Arbeitsgruppe sind den Kirch- und Teilkirchgemeinden dankbar für die zahlreichen eingegangenen Rückmeldungen, welche für die weitere Umsetzungsphase hilfreich sind.

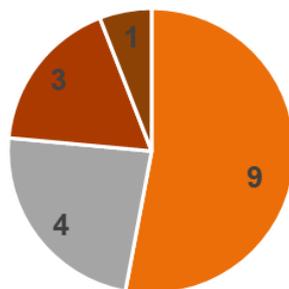
Projektübersicht



Beteiligung an der internen Konsultation

Insgesamt sind 17 Rückmeldungen eingetroffen. Teilweise wurde das Kurzkonzept in den Kirch- und Teilkirchgemeinden diskutiert und anschliessend eine gesammelte Rückmeldung eingereicht. Mehrheitlich haben die Katechetinnen und die unterrichtenden Pfarrpersonen von der Möglichkeit einer Einzelrückmeldung Gebrauch gemacht. Zusammengefasst bedeutet dies eine kantonsweite Beteiligung von 66% (6 Kirchgemeinden und 6 Teilkirchgemeinden).

Personengruppen



- Katechetinnen
- Pfarrpersonen
- Behördenmitglieder
- Sekretariat

Rückmeldungen

Eine Luzerner Umsetzungshilfe wird von der grossen Mehrheit als sinnvoll und erstrebenswert erachtet. Die im Konzept beschriebene Umsetzungshilfe wird von den Befragten als «zeitgemäss», «nutzerfreundlich» und «zukunftsfähig» beschrieben. Ausserdem begrüssen die Befragten den ökumenischen Zusammenschluss, da dadurch unter anderem ein sparsamerer Umgang mit den Ressourcen möglich sei. Zudem seien die biblischen Grundlagen im LeRUKa nicht speziell konfessionell, sondern christlich, was ebenfalls für eine ökumenische Lösung spricht. Einzelne Personen erachten den Nutzen einer gemeinsamen Umsetzungshilfe als «gut», äussern jedoch Vorbehalte für den tatsächlichen längerfristigen Nutzen im Unterricht.

Bis auf eine Einzelrückmeldung erachten alle Befragten die Anbindung an die bestehende Online-Umsetzungshilfe der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern (www.leruka-luzern.ch) als zielführend und unterstützen das Vorhaben.

Zu den inhaltlichen Themenbereichen kamen nur vereinzelte Hinweise. Diese werden nach Möglichkeit in die Umsetzung einfliessen.

Als allgemeine Stellungnahme wurde einheitlich der Wunsch nach Einführungsveranstaltungen geäussert. Diese sollten unter anderem weiterführende Ideen zu Materialien liefern und die einzelnen Aspekte des LeRUKa sowie der Umsetzungshilfe genau erläutern. Einige Personen geben an, das Bedürfnis nach einem physischen Treffen zu haben, wogegen andere digitale Formate (z.B. Webinare) bevorzugen.

Weiterer Prozess

Bis zur geplanten Inkraftsetzung im August 2023 werden die technischen Umsetzungen auf der Website www.leruka-luzern.ch vorgenommen. Ebenfalls wird sich die Arbeitsgruppe Lehrplan nochmals über mögliche Stolpersteine im Prozess austauschen. Sobald die Umsetzungshilfe aufgeschaltet ist, kann diese in den Kirch- und Teilkirchengemeinden genutzt werden. Katechetinnen und Katecheten, Pfarrpersonen und weitere Unterrichtspersonen haben während der 2-jährigen Einführungsphase die Möglichkeit die Umsetzungshilfe kennenzulernen. Parallel dazu finden Einführungsveranstaltungen und Schulungen statt. Ebenfalls besteht während der Einführungsphase laufend die Möglichkeit, inhaltliche Anpassungen vorzunehmen und die Website weiterzuentwickeln (z.B. mit Links zu weiterführenden Materialien).